

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVII. 1883. Heft I.]

Ueber *Carabus Parreyssii* var. *Gattereri* Géhin.

Ich habe p. 199 Jahrg. 1882 dieser Zeitschrift in einer Note über das „wunderbare“ Vorkommen des *Carabus Parreyssii* in Graz bemerkt, daß H. Gatterer selbst den *Parreyssii* für *cancellatus* var. halte und H. G. Géhin wunderbar falsch bestimmt zu haben scheine.

Darauf bringt H. Géhin in No. 10 der Revue d'Entomologie publiée par la Soc. française d'Entomologie, deren Mitglied ich bin, unter Rectifications folgende Note:

Depuis quelque temps, on vend en Allemagne, sous le nom de *Gattereri*, un *Carabus* qui n'est qu'une variété de couleur du *Parreyssi* Dej. La var. *Gattereri* Géhin en diffère notablement; elle a été vu par des entomologistes compétents et pas un seul n'a songé à la comparer au *cancellatus*. La note publiée au sujet de cet insecte (Dtsche Ent. Ztschr. 1882. 199) est donc absolument erronée.

J. B. Géhin.

Darauf sandte ich sofort an die Redaction der Revue folgende Rectification.

Herr Géhin bringt unter dem Titel Rectifications die Mittheilung, daß „*Carabus Gattereri* Géhin diffère notablement du *Car. Gattereri* Dobiasch; il a été vu par des entomologistes compétents et pas un seul n'a songé à le comparer au *cancellatus*. La note publiée au sujet de cet insecte (Dtsche Ent. Ztschr. 1882. 199) est donc absolument erronée“.

Herr Géhin vergißt, daß er selbst über *Carabus Gattereri sibi* nichts sagt; dieser *Carabus* ist unbeschrieben und existirt für die Wissenschaft nicht; es wird auch nicht einmal angegeben, daß ihn die entomologistes compétents für *Parreyssii* var. halten. Ich habe meine Zweifel über das wunderbare Vorkommen des *Parreyssii* in Graz ausgesprochen und motivirt. Hat Herr Géhin diese Zweifel irgendwie berührt oder gelöst? Verlangt er, daß die deutschen Entomologen es ohne Weiteres gläubig hinnehmen, daß ein seit 1826 aus Croatien beschriebener, bis vor wenigen Jahren fast unbekannter, dann aber in Menge von dort gekommener *Carabus* in einem merkwürdig abweichenden Exemplare (d'un beau vert cuivré) bei Graz wirklich gefangen ist, weil Herr Géhin dies in einem Briefe behauptet? Unkritische Schriftsteller glauben

Alles, kritische prüfen und äufsern ihre Zweifel! ich glaube daher noch immer, dafs meine Note keineswegs irrig ist, und dafs der *Carabus Gattereri* Géhin entweder nicht in Graz gesammelt oder falsch bestimmt ist. So lange übrigens Herr Géhin seinen *Gattereri* nicht beschreibt, existirt er für die Wissenschaft nicht; dafs Herr Gatterer selbst ihn für *cancellatus* var. erklärt, ist doch sehr wunderbar! Wie aber kommt Dobiasch dazu, eine var. des *Parreyssi Gattereri* zu nennen? Hat ihm vielleicht Herr Haury die falsche Bestimmung gegeben, weil ihm Herr Géhin vom *Gattereri* geschrieben hat?

Darauf erhielt ich am 4. Decbr. 1882 die No. 11 der Revue d'Entomologie mit folgendem Aufsätze auf p. 263:

Sur une Variété de *Carabus Parreyssi*,

Par J.-B. Géhin.

Carabus Parreyssi var. *Gattereri*.

♂ *Minor, supra viridi-cupreus, coerulescenti marginatus, prothorace rugoso, postice paullo angustiore, lateribus reflexis, angulis posticis acutioribus; elytris medio convexioribus, humeris rotundatis.* — Long. 19 mill., larg. 8 mill.

La couleur du dessous du corps est noire, ainsi que celle des palpes et des antennes comme le *Parreyssi* ¹⁾; il en est de même pour la sculpture des élytres et pour l'émargination assez forte des articles 5, 6 et 7 des antennes.

Cette var. a été trouvée dans les hautes montagnes de la Styrie par M. Gatterer, ainsi qu'il me la affirmé en me donnant généreusement le seul exemplaire, qu'il possédât, lors de la visite que je lui fis en 1879 ²⁾.

La patrie du *Parreyssi* est la Croatie, contrée qui confine à la Styrie par plus de la moitié de sa frontière nord-ouest.

J'agoute que M. Tschapeck a dans sa collection un magnifique exemplaire du *C. subvirescens* Mots., trouvé dans ces mêmes montagnes de Styrie, bien que ce soit surtout de la Carniole et de l'Istrie que l'on recoive cette jolie variété du *catenatus* Panz.

und gleichzeitig das folgende Schreiben:

¹⁾ Déjean (Spec. II. 72) lui donne pour dimensions $21\frac{1}{2}$ — $23\frac{1}{2}$ mill.; mes huit exemplaires n'ont que 21 à 22 mill.

²⁾ Mr. Haury a commis une erreur en disant (Le Naturaliste 1881, 447) que cette variété provenait des environs de Graz.

Mon cher et honoré collègue,

L'envoi de votre note relative au *Carabus* var. *Gattereri* a embarrassé un moment notre Société, parce que presque au même moment M. Géhin nous avait envoyé pour la Revue une note sur l'habitat de sa var. *Gattereri* et la description (ou plutôt diagnose) de son Carabe.

Vous recevrez au même temps que cette lettre le No. 11 de la Revue qui contient la note de M. Géhin, et sans doute vous la jugerez suffisante pour éclaircir la difficulté qui existait au sujet du dit *Gattereri*.

Je vous annonce donc que, par suite de cette note de Géhin, il a semblé inutile de publier votre petit article intitulé: Rectification, qui nous a paru dans votre pensée destiné à provoquer une explication scientifique très nécessaire sur la valeur du *Gattereri* et son habitat exact. Du moment que cette explication était donnée par la note nouvelle de Géhin, vos points d'interrogation n'avaient plus d'objet.

So freundlich diese Zuschrift der Redaction klingt, so läßt sie doch vermuthen, daß Herrn Géhin das Einlaufen meiner Note oder diese selbst bekannt gemacht wurde, und daß meine rectification provoquait l'explication scientifique très nécessaire; nur erfährt Niemand, daß Kraatz zu seiner Rectification vollständig berechtigt war, denn H. Géhin bemerkt ganz nebenbei in einer Note, daß H. Haury einen Irrthum begangen hatte, indem er Graz als Varietät des *Gattereri* angiebt ¹⁾; gerade gegen diesen Punkt war aber meine Note gerichtet.

In der musterhaft unkritischen Beschreibung des *Gattereri*, aus der man lernt, daß er unten schwarz ist und auch schwarze Palpen und Fühler hat, wie *Parreyssi*, und daß auch die Sculptur der Flügeldecken und die ziemlich starke Ausrandung der Fühler schwarz ist (!), fiel mir die besondere Sorgfalt auf, mit der H. Géhin auf das Vaterland seiner 8 *Parreyssi* eingeht — während er vom *Gattereri* außer der Färbung fast nichts Charakteristisches erwähnt, und doch soll er notablement vom *Parreyssi* abweichen.

¹⁾ Da aber H. Géhin an H. Haury selbst geschrieben hat, er besitze „zwei *Parreyssi*, von denen der schön kupferfarbene von Graz sei“, so fragt man: hat denn nun H. Haury einen Irrthum begangen, der Géhin's Brief mit Sperrhäkchen bezeichnet, oder H. G. Géhin, der ihm dies schrieb?

Da nun aber der *Gattereri* wirklich beschrieben ist, war es doppelt nothwendig über ihn ins Klare zu kommen, weshalb ich sofort an H. Hauptmann Gatterer schrieb und von ihm am 11. December 1882 folgende Antwort erhielt:

Sehr geehrter Herr Doctor!

Auf Ihre geschätzten Zeilen beehre ich mich zu erwiedern, dafs ich den fraglichen *Carabus*, welcher mir von einem hiesigen Bahnbeamten übergeben wurde, nur für eine seltene Varietät von *Carabus cancellatus* gehalten habe, weil mit Ausnahme der lebhaften grünen Färbung und des rothen Halsschildes, in der Sculptur der Flügeldecken u. s. w. keine auffallenden Unterschiede wahrzunehmen waren. Ich habe dieses einzelne Ex. Herrn Géhin, welcher mich gelegentlich seines Hierseins mit einem Besuche beehrte, überlassen. Ob und was H. Géhin über diesen *Carabus* veröffentlicht hat, ist mir bisher nicht bekannt geworden.

Vor einiger Zeit erhielt ich von H. Dr. Pipitz einen *Carabus* mit der Bezeichnung „var. *Gattereri*“, schwarz, mit blauem Schimmer, dem *Carabus catenatus* am nächsten ähnlich; er stammt aus Croatien, von woher Hr. Dr. Pipitz einige Exemplare zugesendet wurden.

Indem ich Ihren herzlichen Grufs vielmals erwiedere, zeichnet sich achtungsvoll

Ihr ergebenster

Franz Gatterer,
Josefigasse 10.

Graz, 11. Dec. 1882.

Aus diesem Schreiben ersieht man, dafs H. Gatterer selbst von dem *Gattereri* Géhin keine Ahnung hat, sondern in der That den von mir erwähnten *Carab. cancellatus* var. für *Gattereri* hält. Er hat einen *Gattereri* von Dr. Pipitz erhalten, der aus Croatien stammt und gleich *Parreyssi* ist! Wie die Sache zusammenhängt, erörtere ich um deshalb nicht, weil ich Herrn Géhin jeder Confusion für fähig halte und ihm die Anflklärung überlasse.

G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [27_1883](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber Carabus Parreyssii var. Gattereri Gehin. 155-158](#)